



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Unterrichtungsvorlage

Vorlage-Nr.:	UV/0015/2017		Datum:	18.01.2017			
Bürgermeisterin							
Verfasser:	70-EB "Kommunaler Servicebetrieb Koblenz"	Az:	70.6				
Gremienweg:							
07.03.2017	Fachbereichsausschuss IV	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:	Instandsetzung von Straßen - Deckenprogramm 2017						

Unterrichtung:

Der Werkausschuss Kommunaler Servicebetrieb Koblenz hat in seiner Sitzung am 17.11.2016 das Deckenprogramm für 2017 zur Instandsetzung von Straßen im Stadtgebiet Koblenz beschlossen sowie die Werkleitung ermächtigt, die Leistungen auszuschreiben und den Bauauftrag nach Zustimmung durch das Rechnungsprüfungsamt zu vergeben. Die Begründung zum Beschluss sowie die zugehörigen Übersichtslagepläne werden dem Fachbereichsausschuss im Folgenden zur Kenntnis gegeben:

Begründung:

Zur laufenden Unterhaltung und Instandsetzung des Koblenzer Straßennetzes wird regelmäßig jährlich ein Deckenprogramm aufgestellt. Im Rahmen des Programms werden in ausgewählten Straßenabschnitten die bituminösen Deckschichten der Fahrbahnen abgefräst und erneuert. Der Kommunale Servicebetrieb beabsichtigt im kommenden Jahr – im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel - die folgenden Straßen bzw. Teilabschnitte davon zu bearbeiten:

- Bardelebenstraße
- Gülser Straße
- Rizzastraße
- Römerstraße – B9, Abschnitt Nord
- Römerstraße – B9, Abschnitt Mitte
- Simmerner Straße
- Balduinbrücke – Rampe Nord
- Bitburger Straße
- Mayener Straße
- Monschauer Straße
- Römerhügel
- Trierer Straße (nach Kanalbaumaßnahme)
- Immendorfer Straße
- Jahnplatz
- Johannes-Casel-Straße

Die genauen Abschnitte sind den Plänen in der Anlage zu entnehmen.

Die vorgesehenen Maßnahmen sind mit allen ggf. betroffenen Ver- und Entsorgungsträgern abgestimmt. Trotzdem kann es aufgrund kurzfristiger Feststellungen der Leitungsträger oder Erkenntnissen einer noch durchzuführenden Bestandserkundung zu Veränderungen im Programm kommen.

Der Aufwand wird auf ca. 1.100.000,-€ geschätzt. Es handelt sich um Instandsetzungsmaßnahmen, für die keine Anliegerbeiträge erhoben werden.

Die Arbeiten werden öffentlich nach VOB ausgeschrieben und sollen ab Frühjahr 2017 ausgeführt werden. Der Kommunale Servicebetrieb wird zu gegebener Zeit den Werkausschuss über die endgültige Umsetzung, das Ergebnis der Ausschreibung und den Fortgang der Arbeiten unterrichten.